

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221



O I 1 - vj. 2/62

Ausgegeben am 2. November 1962

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern in Nordrhein-Westfalen

- 2. Vierteljahr 1962 -

I n h a l t

	Seite
Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern	1
<u>Tabellenteil</u>	
1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern	5
2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern	6
3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	8
4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	9

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,55 zuzüglich Versandkosten.
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)

V o r b e m e r k u n g

Mittlere Verbrauchergruppe

Im 2. Vierteljahr 1962 berichteten 109 Arbeitnehmerhaushalte mit einem mittleren Einkommen. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im Öffentlichen Dienst beschäftigt. Die Buchführer wohnen in Städten über 20 000 Einwohnern.

Untere Verbrauchergruppe

Im 2. Vierteljahr 1962 machten rd. 34 Rentner- und Unterstützungsempfänger-Haushalte tägliche Anschreibungen, während es im vorjährigen Vergleichszeitraum 42 Berichterstatter waren. Die buchführenden Haushalte bestehen aus 2 Personen und wohnen in Gemeinden über 5 000 Einwohnern.

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 2. Vierteljahr 1962 -

Haushalte von Arbeitnehmern (mittlere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Lohn- und Gehaltserhöhungen im Verlaufe des letzten Jahres führten zu einem weiteren Anstieg der Arbeitseinkommen. Während dieser Budgetposten im 2. Quartal 1961 rd. DM 709 betrug, erreichte er im Durchschnitt der Monate April, Mai und Juni d.J. DM 776. Die übrigen Einkünfte haben sich insgesamt gesehen mit rd. DM 110 in beiden Berichtszeiteljahren nicht verändert. Mit dem gestiegenen Arbeitseinkommen waren auch höhere gesetzliche Abgaben verbunden. Unter Berücksichtigung sämtlicher Nebeneinnahmen verfügten die Haushalte im 2. Quartal 1962 über ein monatliches Nettoeinkommen von DM 772 gegenüber DM 719 im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres.

Haushaltsausgaben

Die Ausgaben der Haushalte haben sich gegenüber dem 2. Quartal 1961 beträchtlich erhöht. Insbesondere wurden für Anschaffung von Kraftfahrzeugen und Hausrat neben den laufenden Einkünften Ersparnisse oder Kredite in Anspruch genommen. Bei den Aufwendungen für die Lebenshaltung insgesamt liegt ein Anstieg von DM 684 auf DM 783 vor (15%), allerdings sind hierbei zwischenzeitliche Preiserhöhungen von rd. 6% zu berücksichtigen. Trotz der Zunahme der Nahrungsmittelausgaben hat sich die Ernährungsweise der Haushalte im großen und ganzen nicht verbessert, weil der Zuwachs dieser Ausgaben durch die erhebliche Verteuerung bedingt war. Auch Genußmittel wurden mehr nachgefragt. Bekleidung - vor allem Oberbekleidung - haben die Haushalte ebenfalls mehr angeschafft. Die etwas höheren Ausgaben für Reinigung und Körperpflege sind zum überwiegenden Teil auf Preissteigerungen für Friseurleistungen zurückzuführen. Der verhältnismäßig starke Anstieg der Ausgaben für Heizung und Beleuchtung ist zum Teil durch die kühle Witterung in den Frühjahrsmonaten dieses Jahres bedingt. Außerdem führt die zunehmende Inanspruchnahme technischer Geräte aller Art zu einem laufend höheren Stromverbrauch. Die Aufwendungen für Bildung und Unterhaltung sind weiterhin leicht angestiegen, wobei aber auch hier Verteuerungen nicht ohne Einfluß gewesen sein dürften.

Mengenmäßiger Verbrauch

Die Nachfrage nach Vollmilch war weiter rückläufig; Kondensmilch wurde dafür etwas mehr verbraucht. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Eierpreise dürften den etwas höheren Verbrauch beeinflusst haben. Der Fettverbrauch hat sich verringert, wobei vor allem Margarine, aber auch Schmalz und Butter etwas weniger nachgefragt wurden. Der Konsum an Fleisch und Fleischwaren hat sich erhöht, wobei das reichhaltige und preisgünstige Angebot an Geflügel zu einer beträchtlichen Ausweitung der Nachfrage führte; auch Schweinefleisch und Wurstwaren wurden mehr gegessen. Der Konsum an Rindfleisch und Speck war demgegenüber rückläufig. Der Mehrverbrauch an Fisch und Fischwaren erstreckt sich vorwiegend auf Fischkonserven und -dauerwaren. Ein weiterer Konsumrückgang ist bei den Grundnahrungsmitteln, wie Brot, Nahrungsmittel - mit Ausnahme von Reis - und Kartoffeln, zu beobachten. Dagegen nimmt die Nachfrage nach Weißbrot und Backwerk wie schon bisher zu. Die im Vergleich zum Vorjahr eingetretenen Verteuerungen bei Gemüse waren nicht ohne Einfluß. So ist der Verbrauch von Frischgemüse zum Teil ganz beträchtlich zurückgegangen. Dafür wurden allerdings Gemüsekonserven erheblich mehr gekauft, weil diese sich nur verhältnismäßig gering verteuerten. Auch Obst - und hier vor allem Stein- und Beerenobst - wurde weniger, Südfrüchte und Obstkonserven dagegen mehr verzehrt. Bei den Süßwaren ist zu bemerken, daß Zucker weniger verbraucht, Schokolade aber mehr gegessen wurde. Auch Bohnenkaffee und alkoholische Getränke wurden mehr gekauft.

Haushalte von Rentnern und Unterstützungsempfängern (untere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Die Einkommensverhältnisse der buchführenden 2-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe haben sich weiter verbessert. Ihre Renteneinkünfte bzw. Unterstützungen aus der öffentlichen Fürsorge erhöhten sich von monatlich DM 283 auf DM 310. Hierzu haben insbesondere die Rentenerhöhungen auf Grund des 4. Rentenanpassungsgesetzes vom 20.12.1961 beigetragen. Aber auch die sonstigen Einkünfte (Nebenerwerb der Haushaltsmitglieder, Geschenke, private Unterstützungen) erfuhren einen weiteren Anstieg. Unter Berücksichtigung aller Nebeneinkünfte stand im 2. Quartal 1962 ein monatliches Nettoeinkommen von DM 343 gegenüber DM 307 in der gleichen Zeit des Vorjahres zur Verfügung.

Haushaltsausgaben

Die Ausgaben dieser Haushalte sind ebenfalls beträchtlich gestiegen, wobei neben den laufenden Einnahmen auf ersparte Beträge zurückgegriffen wurde. Die monatlichen Aufwendungen für die Lebenshaltung betragen im 2. Quartal 1962 DM 338 gegenüber DM 290 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Ausgaben für Nahrungsmittel sind von DM 136 auf DM 149 (9,6 %) angestiegen, wobei aber die bereits erwähnten Verteuerungen nicht ohne Einfluß waren. Genußmittel wurden ebenfalls mehr gekauft. Für die Anschaffung von Hausrat konnten etwas höhere Beträge erübrigt werden. Die beträchtliche Zunahme der Ausgaben für Reinigung und Körperpflege dürfte zufallsbedingt sein, da Aufwendungen für Zahnersatz, Krankenpflege und sonstige Dienstleistungen diesmal vereinzelt erheblich zu Buche schlugen. Die höheren Beträge für Bildung und Unterhaltung gehen in der Hauptsache auf Mehrausgaben für Ferien und Erholung zurück.

Mengenmäßiger Verbrauch

Auch bei den Haushalten dieser Verbrauchergruppe ist die Nachfrage nach Kondensmilch angestiegen, während Vollmilch weniger getrunken wurde. Käse und Eier wurden mehr gegessen. Die Nachfrage nach Fetten nahm ebenfalls zu, wobei der Mehrverbrauch von Butter bemerkenswert ist. Der Fleisch und Fleischwarenverbrauch stieg, wobei auch hier die größere Nachfrage nach Geflügel, Schweinefleisch, Wurstwaren sowie Schinken zu erwähnen ist; Rindfleisch wurde weniger gegessen. Roggen- und Mischbrot wurde nach wie vor weniger, Feingebäck dagegen mehr gekauft. Kartoffeln wurden weniger verzehrt, die Nachfrage nach Gemüse war ebenfalls rückläufig. Die Preisverhältnisse führten auch hier zu einer deutlichen Einschränkung des Konsums von Frischgemüse und zu einer beträchtlich höheren Nachfrage bei Gemüsekonserven. Stein- und Beerenobst haben die Haushalte weniger gekauft; demgegenüber wurden Südfrüchte und Kernobst mehr gegessen. Gestiegen ist der Konsum von Bohnenkaffee, echtem Tee, alkoholischen Getränken und Tabakwaren.

1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	2. Vj. 1962		2. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>						
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes	775,92	87,4	709,03	86,5	750,42	86,3
der übrigen Haushaltsmitglieder	51,87	5,8	51,25	6,3	50,51	5,8
Sonstige Einnahmen 2)	60,12	6,8	58,89	7,2	69,11	7,9
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt 3)</u>	887,91	100	819,17	100	870,04	100
<u>Abzüge</u>						
Lohn- und Kirchensteuer	36,22	4,1	24,22	3,0	30,78	3,5
Gesetzliche Versicherungen	80,18	9,0	75,65	9,2	77,25	8,9
zusammen	116,40	13,1	99,87	12,2	108,03	12,4
<u>Ausgabefähige Einnahmen insgesamt 3)</u>	771,51	86,9	719,30	87,8	762,01	87,6
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel	270,31	34,5	256,79	37,6	261,49	36,1
Genußmittel	53,61	6,8	49,23	7,2	51,92	7,2
Wohnung 4)	67,09	8,6	66,37	9,7	68,56	9,5
Hausrat	60,74	7,8	44,21	6,5	63,04	8,7
Heizung und Beleuchtung	31,21	4,0	24,25	3,5	29,25	4,0
Bekleidung	106,94	13,6	95,27	13,9	106,87	14,8
Reinigung und Körperpflege	33,85	4,3	31,44	4,6	32,28	4,5
Bildung und Unterhaltung	62,31	8,0	60,67	8,9	63,11	8,7
Verkehr	97,26	12,4	55,32	8,1	47,40	6,5
<u>Gesamtlebenshaltung</u>	783,32	100	683,55	100	723,92	100
Sonstige Ausgaben 5)	21,35	.	23,01	.	22,05	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt 6)</u>	804,67	.	706,56	.	745,97	.
Zahl der erfaßten Haushalte		109		79		94

1) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Geschenke und andere private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.ä. - 3) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 4) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 5) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u.ä. - 6) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.

2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln.
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1962		2. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch	l	26,000	13,11	28,720	14,17	28,360	14,15
Kondensierte Milch	kg	2,444	4,48	2,392	4,31	2,381	4,13
Sahne, Rahm	l	0,400	2,01	0,480	2,46	0,360	1,81
Käse	kg	1,454	7,13	1,395	6,70	1,387	6,69
Quark	"	0,911	1,50	1,110	1,69	0,851	1,35
Eier	St.	70	13,44	66	13,47	64	12,73
<u>Fette</u>	kg	6,906	25,69	7,216	26,01	7,022	25,65
davon							
Butter	"	1,947	13,38	2,033	13,11	1,994	13,11
Schmalz und Rohfette	"	0,196	0,34	0,232	0,53	0,194	0,42
Margarine	"	3,890	9,60	4,096	10,00	3,929	9,63
Speiseöl	"	0,701	1,87	0,724	1,98	0,734	2,00
Pflanzenfette	"	0,172	0,50	0,131	0,39	0,171	0,
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	11,944	72,30	11,641	69,47	11,730	69,27
davon							
Rindfleisch	"	1,424	10,07	1,514	10,32	1,442	9,86
Schweinefleisch	"	1,806	11,86	1,705	11,38	1,485	9,98
Kalbfleisch	"	0,067	0,54	0,048	0,43	0,060	0,51
Geflügel	"	0,826	3,36	0,572	2,38	0,786	3,25
Hackfleisch	"	0,706	4,17	0,683	4,00	0,689	4,03
Büchsenfleisch	"	0,285	1,35	0,272	1,32	0,262	1,29
Speck	"	0,476	2,10	0,584	2,43	0,599	2,57
Schinken	"	0,486	5,18	0,504	5,17	0,481	4,96
Wurst und Wurstwaren	"	4,698	29,52	4,501	27,86	4,567	28,28
Sonstiges 1)	"	1,170	4,15	1,258	4,18	1,359	4,54
<u>Fisch und Fischwaren</u>	"	1,343	4,76	1,174	3,92	1,538	4,99
davon							
Frische Fische	"	0,445	1,35	0,414	1,16	0,567	1,48
Fischdauerwaren 2)	"	0,898	3,41	0,760	2,76	0,971	3,51
<u>Brot und Backwaren</u>	"	23,491	34,82	24,071	33,20	23,614	33,
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	"	15,859	15,93	17,025	16,72	16,099	15,65
Weißbrot und Kleingebäck	"	5,376	8,25	5,178	7,72	5,379	8,05
Sonstiges Backwerk	"	2,256	10,64	1,868	8,76	2,136	9,94
<u>Nährmittel</u> 3)	"	4,505	9,92	4,872	9,19	4,572	8,96
davon							
Mehl	"	2,307	2,29	2,535	2,38	2,463	2,32
Reis	"	0,395	0,51	0,323	0,40	0,304	0,38
Nudeln und Teigwaren	"	0,827	1,94	0,883	1,93	0,758	1,71
Sonstige Nährmittel	"	0,976	5,18	1,131	4,48	1,047	4,55
<u>Kartoffeln</u>	"	11,056	6,10	14,070	4,52	33,086	8,19

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1962		2. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u>	kg	11,792	19,91	12,892	17,02	12,949	15,46
davon							
Möhren und Wurzelgemüse . .	"	0,620	1,00	0,847	1,00	1,263	1,11
Kohl, Kohlrabi	"	1,109	1,39	1,762	1,56	2,363	1,57
Bohnen	"	0,108	0,18	0,268	0,41	0,888	1,02
Erbsen	"	0,043	0,07	0,075	0,13	0,164	0,23
Gurken, Salate	"	1,582	3,83	2,308	3,55	1,416	2,10
Sonstiges Frischgemüse 4)	"	4,916	7,29	5,471	6,66	4,268	4,95
Hülsenfrüchte	"	0,429	0,75	0,380	0,69	0,391	0,68
Gemüsekonserven	"	2,985	5,40	1,781	3,02	2,196	3,80
<u>Obst</u>	"	13,121	20,79	13,793	20,76	18,323	23,02
davon							
Kernobst	"	3,841	5,39	3,864	3,97	5,688	5,60
Steinobst	"	0,418	0,76	0,811	1,25	3,725	2,68
Beerenobst	"	0,419	1,18	1,477	3,32	1,683	2,83
Frische Südfrüchte	"	6,130	8,48	5,698	7,97	5,233	7,27
Gedörrte Südfrüchte	"	0,115	0,29	0,094	0,25	0,148	0,36
Nüsse, Mandeln u. dergl. . .	"	0,109	0,47	0,082	0,35	0,278	1,07
Marmeladen und Gelees . . .	"	0,796	1,88	0,834	1,93	0,711	1,65
Sonstige Obstkonserven . . .	"	1,293	2,34	0,933	1,72	0,857	1,56
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	6,067	18,23	6,332	16,32	6,444	17,59
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	"	0,116	0,50	0,155	0,49	0,148	0,58
Zucker	"	4,286	5,56	4,775	6,12	4,808	6,19
Kakao	"	0,128	0,94	0,118	0,88	0,125	0,95
Schokolade	"	0,738	7,42	0,555	5,40	0,659	6,46
Andere Süßigkeiten	"	0,799	3,81	0,729	3,43	0,704	3,41
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u>	-	-	15,20	-	12,67	-	12,98
darunter							
Kaffeeturrogate	kg	0,160	0,66	0,144	0,58	0,147	0,59
Alkoholfreie Getränke	-	-	5,89	-	4,77	-	4,50
<u>Genußmittel</u>	-	-	53,61	-	49,23	-	51,92
davon							
Bohnenkaffee	kg	0,690	12,33	0,640	10,93	0,560	11,50
Echter Tee	"	0,023	0,67	0,020	0,65	0,022	0,65
Tabakwaren	-	-	16,78	-	16,09	-	16,68
Alkoholische Getränke	-	-	22,67	-	20,24	-	21,91
Sonstige 5)	-	-	1,16	-	1,32	-	1,18

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe. -
 3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,
 Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtschaftsausgaben.

3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in 2-Personen-Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	2. Vj. 1962		2. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
E i n n a h m e n						
Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen	310,22	90,4	283,16	92,3	301,32	90,5
Arbeitseinkommen der Haushaltsmitglieder	7,09	2,1	3,21	1,0	6,53	2,0
Sonstige Einnahmen 1)	25,65	7,5	20,58	6,7	25,08	7,5
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt 2)</u>	342,96	100	306,95	100	332,93	100
A u s g a b e n						
Nahrungsmittel	148,54	43,9	135,53	46,7	139,99	44,6
Genußmittel	26,16	7,7	19,76	6,8	21,49	6,8
Wohnung 3)	48,05	14,2	44,86	15,5	44,48	14,2
Hausrat	10,18	3,0	6,71	2,3	13,30	4,2
Heizung und Beleuchtung	17,83	5,3	16,57	5,7	22,25	7,1
Bekleidung	27,91	8,2	26,21	9,0	28,64	9,1
Reinigung und Körperpflege	26,64	7,9	18,44	6,4	18,04	5,8
Bildung u. Unterhaltung	25,93	7,7	13,67	4,7	18,08	5,8
Verkehr	6,98	2,1	8,25	2,9	7,47	2,4
<u>Gesamtlebenshaltung</u>	338,22	100	290,00	100	313,74	100
Sonstige Ausgaben 4)	8,88	.	5,89	.	9,66	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt 5)</u>	347,10	.	295,89	.	323,40	.
Zahl der erfaßten Haushalte	34		42		41	

1) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke u. a. private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. a. - 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 3) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 4) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 5) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.

4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und
Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1962		2. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch	l	6,870	3,65	9,380	4,71	9,040	4,55
Kondensierte Milch	kg	1,829	3,51	1,552	2,86	1,681	3,08
Sahne, Rahm	l	0,090	0,47	0,140	0,72	0,120	0,62
Käse	kg	0,947	4,46	0,854	4,13	0,900	4,27
Quark	"	0,729	1,17	0,761	1,14	0,673	1,01
Eier	St	41	8,01	36	7,76	37	7,77
<u>Fette</u>	kg	3,822	15,80	3,560	13,56	3,692	14,11
davon							
Butter	"	1,400	9,68	1,156	7,50	1,173	7,77
Schmalz und Rohfette . . .	"	0,184	0,30	0,165	0,27	0,209	0,38
Margarine	"	1,829	4,66	1,741	4,42	1,809	4,59
Speiseöl	"	0,313	0,88	0,393	1,07	0,387	1,05
Pflanzenfette	"	0,096	0,28	0,105	0,30	0,114	0,32
<u>Fleisch und Fleischwaren.</u>	"	7,536	43,75	6,792	38,30	7,036	38,98
davon							
Rindfleisch	"	0,881	5,89	1,029	6,51	0,928	5,92
Schweinefleisch	"	1,045	6,56	0,703	4,36	0,824	5,06
Kalbfleisch	"	0,217	1,89	0,237	2,00	0,155	1,35
Geflügel	"	1,009	4,24	0,727	3,00	0,802	3,24
Hackfleisch	"	0,377	2,31	0,362	2,12	0,367	2,17
Büchsenfleisch	"	0,107	0,54	0,103	0,49	0,110	0,52
Speck	"	0,347	1,53	0,399	1,72	0,419	1,81
Schinken	"	0,376	3,85	0,299	3,14	0,290	2,99
Wurst und Wurstwaren . . .	"	2,348	14,19	2,016	12,15	2,146	13,01
Sonstiges 1)	"	0,829	2,75	0,917	2,81	0,995	2,91
<u>Fisch und Fischwaren</u> . . .	"	1,050	3,25	0,970	2,74	1,159	3,23
davon							
Frische Fische	"	0,528	1,54	0,438	1,23	0,587	1,55
Fischdauerwaren 2) . . .	"	0,522	1,71	0,532	1,51	0,572	1,68
<u>Brot und Backwaren.</u>	"	13,256	19,95	13,571	18,82	13,535	19,36
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	"	8,516	9,05	9,130	9,45	8,865	9,22
Weißbrot und Kleingebäck	"	3,556	5,44	3,575	5,36	3,640	5,43
Sonstiges Backwerk	"	1,184	5,46	0,866	4,01	1,030	4,71
<u>Nährmittel</u> 3)	"	2,442	5,28	2,403	4,69	2,595	4,89
davon							
Mehl	"	1,202	1,22	1,222	1,16	1,434	1,37
Reis	"	0,360	0,46	0,334	0,41	0,315	0,39
Nudeln und Teigwaren . . .	"	0,343	0,85	0,352	0,75	0,324	0,72
Sonstige Nährmittel	"	0,537	2,75	0,495	2,37	0,522	2,41
<u>Kartoffeln.</u>	"	7,596	4,21	8,497	2,68	17,948	4,65

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und
Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1962		2. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u>	kg	7,479	11,92	8,269	10,53	8,224	9,55
davon							
Möhren u. anderes							
Wurzelgemüse.	"	0,343	0,54	0,502	0,57	0,913	0,79
Kohl und Kohlrabi . . .	"	0,687	0,85	1,007	0,92	1,181	0,80
Bohnen	"	0,049	0,08	0,185	0,22	0,622	0,59
Erbsen	"	0,032	0,05	0,098	0,18	0,114	0,16
Gurken und Salate . . .	"	0,914	2,08	1,361	2,00	0,852	1,23
Sonstiges Frischgemüse 4)	"	3,253	4,65	3,585	4,19	2,746	3,08
Hülsenfrüchte.	"	0,249	0,52	0,210	0,41	0,250	0,46
Gemüsekonserven	"	1,952	3,15	1,321	2,04	1,546	2,44
<u>Obst</u>	"	7,127	11,06	7,543	11,85	9,448	11,77
davon							
Kernobst	"	2,131	2,92	1,832	1,73	3,309	3,07
Steinobst	"	0,152	0,31	0,647	1,07	2,064	1,71
Beerenobst	"	0,259	0,79	1,238	2,81	0,855	1,55
Frische Südfrüchte . . .	"	3,600	4,81	2,833	3,97	2,223	3,11
Gedörrte Südfrüchte . .	"	0,082	0,19	0,065	0,17	0,095	0,24
Nüsse, Mandeln u. dgl. . .	"	0,019	0,12	0,023	0,12	0,093	0,38
Marmelade und Gelees . .	"	0,380	0,97	0,450	1,15	0,377	0,98
Sonstige Obstkonserven .	"	0,504	0,95	0,455	0,83	0,432	0,73
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	3,177	7,05	3,000	6,28	3,294	7,37
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	"	0,281	1,30	0,175	0,87	0,286	1,43
Zucker	"	2,565	3,34	2,543	3,26	2,672	3,43
Kakao	"	0,034	0,25	0,021	0,19	0,044	0,34
Schokolade	"	0,148	1,50	0,137	1,36	0,157	1,51
Andere Süßigkeiten . . .	"	0,149	0,66	0,124	0,60	0,135	0,66
<u>Sonstige Nahrungsmittel</u>							
<u>u. alkoholfreie Getränke</u> .	-	-	4,62	-	4,26	-	4,27
darunter							
Kaffeesurrogate	kg	0,159	0,62	0,198	0,58	0,205	0,58
Alkoholfreie Getränke. .	-	-	1,74	-	1,86	-	1,80
<u>Genußmittel</u>	-	-	26,16	-	19,76	-	21,49
davon							
Bohnenkaffee	kg	0,486	8,73	0,432	7,99	0,473	8,49
Echter Tee	"	0,013	0,37	0,008	0,25	0,010	0,30
Tabakwaren	-	-	5,56	-	4,52	-	4,88
Alkoholische Getränke. . .	-	-	10,52	-	6,44	-	7,28
Sonstige 5)	-	-	0,98	-	0,56	-	0,54

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u. a. - 2) Einschl. Salzheringe. -
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,
Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshaus-
ausgaben.

